

FORADORI



## 2015 Teroldego Morei Cilindrica V.d.D. IGT - Foradori

EB94

Elisabetta gilt unter Weinkennern auf der ganzen Welt unangefochten als die Königin des Teroldego.

**Elisabettas Rote zeigen, was in dieser charaktvollen Traube an Qualität und Potenzial steckt. Hier vereinen sich Grazie und Charakter auf nahezu unnachahmliche Weise. Feingeschliffene Tannine, frische Säure und ein unglaublich komplexes Bouquet geben ihren Weinen ein unverwechselbares Charisma, das seinesgleichen sucht. Hier zeigt sich Elisabettas unermüdlicher Einsatz, wie der Suche nach alten Teroldego-Rebstöcken, ihre historischen Nachforschungen über die Rebsorte in den Archiven oder die akribische Arbeit in Weinberg und Weinkellern. Dass Elisabetta sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruht (u.a. elf mal „Drei Gläser“ im Gambero Rosso), sondern den Mut hat, neue Wege zu beschreiten, zeigen ihre beeindruckenden Amphorenweine.**



### Foradori

Die nach bio-dynamischen Richtlinien arbeitende Winzerin hat in den letzten 20 Jahren die nur auf 350 Hektar im Trentino wachsende Sorte Teroldego aus dem Halbdunkel der Geschichte geholt, deren Qualitätspotential erkannt, voll ausgeschöpft und in Form des "Granato" in die Top 30 der italienischen Rotweine geführt. Der Jahrgang 2004 bekam 3 Gläser im Gambero Rosso 2007.

### ITALIEN

#### Südtirol/Trentino

Mit ca. 5.000 ha Rebfläche ist Südtirol in Italien eine der kleinsten Weinregionen Europas.

Es bildet den nördlichen Teil der italienischen Doppel-Region Trentino-Alto Adige. Auch wenn weniger als 1% der italienischen Weine aus Südtirol stammen, ist die Qualität sehr bemerkenswert. Knapp 85% der Weinberge aus der Südtirol Weinregion unterliegen den strengen D.O.C.-Bestimmungen. Der Schutz der Alpen im Norden, und der mediterrane Einfluss aus dem Süden, machen Südtirol zu einer idealen Anbauregion. Zu 60% entstehen Rot-, und zu 40% Weißweine. Hauptrebsorten sind der rote Vernatsch und Lagrein, und der weiße Gewürztraminer.

Kalte Winter, heiße Sommer und zum Terrassen-Anbau zwingende steile Hänge bringen es mit sich, dass in Südtirol nicht mehr als ca. 15% der Fläche für den Weinbau genutzt werden (können). Auch können in dieser Weinbauregion Italiens nur Reben gedeihen, die mit den äußeren Bedingungen zu Recht kommen, wie etwa die deutschen Weißwein-Reben Silvaner, Müller-Thurgau oder Riesling. Über die Region hinaus beliebte Weine, speziell elegante Weißweine, sind vorhanden, wenn auch nicht in großer Menge. Der Hauptanteil bleibt der regionalen Vermarktung vorbehalten.

Bürokratisch mit Südtirol verbunden, der südliche Bereich der Doppel-Region "Trentino-Alto Adige", ist das angrenzende Trentino von wärmerem Klima in geringeren Höhen etwas verwöhnter. Dies führt zwar zu etwas höheren Erträgen und auch runderen Weinen, von großer internationaler Bedeutung ist aber auch hier keine Rede. Die einfachen Weine sind meist für den sofortigen Konsum bestimmt. Auf knapp 7.300 ha Rebfläche wachsen die Reben meist auf kiesigem Schwemmland und in höheren Lagen auch auf kalkhaltigen Böden. Generell ist das Klima auch deutlich wärmer und trockener als im Nachbargebiet Südtirol. Zu etwa 75 % entstehen Rotweine und knapp die Hälfte aller Trentino Weine besitzt einen D.O.C.-Status. Merlot und Cabernet Sauvignon sind die roten Hauptrebsorten. Die Weißwein-Produktion konzentriert sich neben Chardonnay und Pinot Grigio, auch auf Müller-Thurgau.